

Tätigkeitsbericht 2024

Verband für interkulturelle Arbeit VIA Bayern e.V.

VIA

Unsere Mission

Der VIA Bayern e.V. ist ein Dachverband für Vereine, Gruppen und Initiativen, die in der interkulturellen Sozial-, Migrations- und Flüchtlingsarbeit aktiv sind.

Wir setzen uns für die Förderung von Demokratie, Selbstbestimmung, Chancengleichheit und interkulturelles Zusammenleben ein. Als Träger regionaler, nationaler und internationaler Projekte sowie Anbieter von vielfalt-

sorientierten und diskriminierungssensiblen Bildungsangeboten wollen wir dazu beitragen, das gesellschaftliche Miteinander auf persönlicher wie struktureller Ebene zu stärken.

Wir bieten

- Bildungsangebote
- Vernetzung von Multiplikator*innen
- Kooperation mit Kommunen, Verwaltungen, lokalen Organisationen, die in der Migrationsarbeit aktiv sind
- Veranstaltungen
- Publikationen und Wissenstools

Highlights 2024

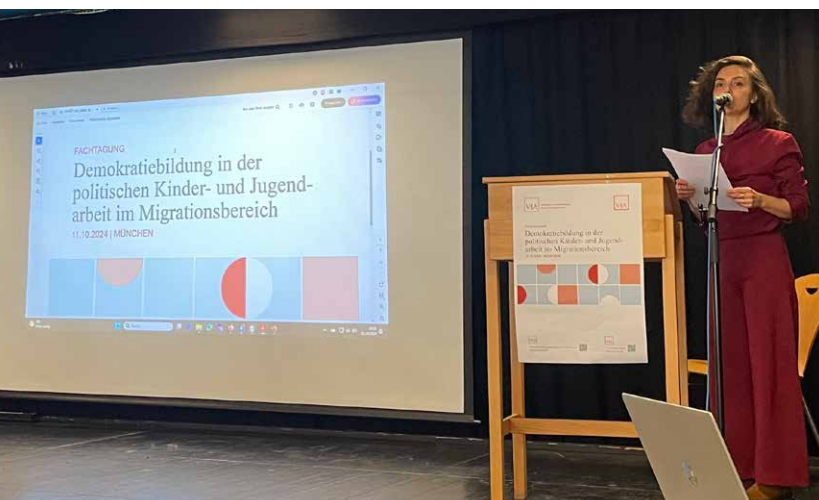
- Anlässlich der Europawahl beteiligte sich der VIA Bayern e.V. beim Umadum – das Münchner Riesenrad und bespielte eine Riesenrad-Gondel mit dem Thema Diversität (5.5.2024).
- In Kooperation mit dem VIA Bund veranstalteten wir einen Fachtag mit bundesweiter Ausstrahlung zum

Sonja Würschnitzer und Tina Lachmayr besteigen gleich die Gondel und kommen mit Besucher*innen ins Gespräch über Diversität und Demokratie.



Thema Demokratiebildung in der politischen Kinder- und Jugendarbeit im Migrationsbereich. Angeboten wurden u.a. Workshops zu: Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit (Projekt DIKO, VIA Bayern), Traumasensible Demokratiebildung (Projekt „Was stärkt uns?“, VIA

Bayern & a.a., Regensburg) und Empowerment-Arbeit mit Mädchen* und jugendlichen Frauen (Projekt-Laden Haidhausen). Der Fachtag fand großen Anklang bei den Mitgliedsorganisationen und es kamen 60 Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland (München, 11.10.2024).



Thais Vera Utrilla, Geschäftsführerin VIA Bund eröffnet den Fachtag.



- Der VIA Bayern ist ständiges Mitglied im Bayerischen Integrationsrat. Der Bayerische Integrationsrat ist ein Beratungsgremium, dem der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung – aktuell Karl Straub – vorsteht. Über 80 Persönlichkeiten aus den verschiedensten Bereichen bringen in regelmäßigen Plenumsitzungen und Facharbeitsgruppen ihre Expertise für eine noch bessere Integration in Bayern ein. Am 11.11.2024 durfte sich das bei VIA Bayern angesiedelte Projekt DiKO vor dem Integrationsrat präsentieren und über das Thema Diskriminierungskritische Organisationsentwicklung sprechen. Im Fokus stand die Frage: Was können Organisationen tun, um Ihre Mitarbeiter*innen und Klient*innen vor Diskriminierung zu schützen?
- Der VIA Bayern ist im Fachbeirat für das Projekt Mobile Antidiskriminierungsberatung in Bayern“. Ziel dieses

Projekts ist es, die Beratungsstruktur rund um Antidiskriminierung zu verbessern und eine Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung aufzubauen. Am 22.11.2024 fand in Nürnberg eine Konferenz zur Zukunft der Antidiskriminierungsarbeit statt, im Rahmen derer der Aufbau von verstetigten Strukturen bis hin zur Schaffung einer landesweiten Antidiskriminierungsstelle behandelt wurden. Das Projekt wird durch die Antidiskriminierungsstelle des Bundes im Rahmen von respekt*land gefördert. Durchführende Träger sind der Bayerische Jugendring (BJR) und AGABY (Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns).

ZAHLREICHE WEITERE AKTIVITÄTEN FANDEN VOR ALLEM IN DEN PROJEKTEN DES VIA BAYERNS STATT.

DIKO - Diversitätsorientierte Kompetenz- und Organisationsentwicklung

DiKO Das Regelangebot DiKO bietet eine vielfaltsorientierte und diskriminierungskritische Organisationsberatung für Münchner Einrichtungen im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich. Ziele sind die Schaffung eines diskriminierungssensiblen Arbeitsumfelds, Abbau von Zugangsbarrieren und höhere Teilhabe von Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund. Teilnehmende Einrichtungen bilden eine Steuerungsgruppe, die an konkreten Zielen und Maßnahmen arbeitet. 2024 starteten fünf neue Einrichtungen ihren Prozess; insgesamt wurden acht Inhouse-Workshops durchgeführt und sechs anlassbezogene Beratungen genutzt – mit insgesamt über 150 Teilnehmer*innen. Themen waren z.B. Einrichtung einer Beschwerdestelle, Etablierung von Diversity-Beauftragten und vielfaltsorientierte Personalarbeit. Die Grundlagenfortbildungen Diversität und Dis-

kriminierung, Antirassismus-Fortbildung sowie 2-stündige Online-Learning-Nuggets mit 184 Teilnehmer*innen runden das Angebot ab. Themen waren hier z.B.: Diskriminierungskritische Sprache, Erhebung von Gleichstellungsdaten, Aufbau von Beschwerdestellen, Empowerment und Powersharing am Arbeitsplatz. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über die Website, Social Media und einen Newsletter. Im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus fand eine DiKO Informationsveranstaltung am 13.3.2024 statt.

Das DiKO Team besteht aus drei Mitarbeitenden in Teilzeit. Gefördert über die Landeshauptstadt München, Sozialreferat, Fachstelle für Migrationsgesellschaftliche Diversität.

www.via-bayern.de/diko

Gemeinsam Kommune



Das Projekt Gemeinsam Kommune (2023-2026) unterstützt, berät und

professionalisiert Integrations- und Vielfaltsfachkräfte in bayerischen Kommunen im Handlungsfeld Kommunale

Integrationsarbeit. Für den kollegialen Wissens- und Erfahrungsaustausch wird ein interkommunales Netzwerk zum Themenschwerpunkt aufgebaut. In 2024 fanden zwei Treffen in München mit 30–40 Teilnehmer*innen statt. Zur fachlichen Begleitung der Zielgruppe bietet das Projekt

Beim Netzwerktreffen von Gemeinsam Kommune im November 2024, tauschte sich Karl Straub, Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, mit den kommunalen Kolleg*innen aus.



zudem Fortbildungen und Veranstaltungen an, die der Wissenserweiterung sowie der Weiterentwicklung von Handlungskompetenzen dienen. Im Jahr 2024 wurden eine große Fachkonferenz sowie zwei Fortbildungen durchgeführt.

Ergänzt wird das Projektangebot mit gezielter Informationsvermittlung durch Newsletter, Themenrubriken auf der Website und Publikationen. Besondere Berücksichtigung finden im Projekt die sieben Partnerkommunen (Landkreis Freising, Landkreis Fürth, Landkreis Garmisch-Parten-

kirchen, Stadt Ingolstadt, Stadt Kaufbeuren, Gemeinde Kirchheim, Stadt Regensburg). Sie bringen Kofinanzierung, Wissen und Erfahrung ins Projekt ein und werden dafür durch individuelle Beratungsprozesse unterstützt. 2024 fanden vier Partnertreffen sowie individuelle Beratungsgespräche statt.

Das Team besteht aus drei Mitarbeiterinnen in Teilzeit. Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (Europäische Union). www.via-bayern.de/gemeinsamkommune

NAVi – Netzwerk Arbeit und Vielfalt in der Region München



Das Projekt NAVi (2023–2025) leistet einen Beitrag zur Arbeitsmarktintegration

und zum Bleiben von Fach- und Arbeitskräften ausländischer Herkunft in der MigraNet plus Region München (Landkreise und Städte: Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, München, Starnberg). NAVi setzt auf die Vernetzung von kommunalen Akteur*innen, auf die Verzahnung von sozialem und betrieblichem Integrationsmanagement und die Etablierung einer Willkommenskultur im Arbeitsmarktkontext.

Veranstaltungen, Fortbildungen und Beratungen adressieren Mitarbeitende der kommunalen Verwaltung (v.a. Wirtschaftsförderungen, Integrationsbeauftragte), Kleine und Mittelständische Unternehmen sowie die Arbeitsverwaltung. Zweimal jährlich stattfindende Vernetzungstreffen für die Zielgruppe Kommunale Verwaltung und Arbeitsverwaltung behandeln den Prozess der Etablierung inter- und intrakommunaler Zusammenarbeit im Themen-

feld Fachkräftezuwanderung und -integration. Fortbildungen und Workshops für Unternehmen wurden zielgruppenspezifisch z.B. die Sektoren Pflege sowie Hotellerie/Gastronomie durchgeführt oder sie vermittelten zielgruppenübergreifend fachliches Wissen, u.a. zu Onboarding, Interkulturellen Konflikten oder Willkommenskultur.

Von Projektbeginn im Jahr 2023 bis Ende Juni 2025 nahmen an insgesamt 18 Veranstaltungen über 600 Personen teil. Mit 15 Schulungen wurden über 280 Personen erreicht und über 80 Personen wurden beraten. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über die Website, Social Media und Newsletter.

Das Team besteht aus vier Mitarbeiter*innen in Teilzeit. Das Projekt NAVi wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung – durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. www.via-bayern.de/navi

CAN DO

CAN?DO! Im Projekt CAN DO CARDS wurde 2024 das letzte große CAN DO Treffen in Madrid organisiert mit ca. 20 Teilnehmenden und elf Multiplier Events mit insgesamt ca. 200 Teilnehmenden. Drei Veröffentlichungen und dazugehörige Filme wurden fertiggestellt zu den Themen: 1. Democracy, Learning, 2. Innovative Methods for intercultural learning, 3. Participation. CAN DO CARDS wurde Ende Juli 2024 erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt wurde von der Kommission geflaggt, eine große Auszeichnung für hervorragende Inhalte.

Das neue CAN DO Projekt, CAN DO Democracy wurde im Herbst 2024 genehmigt. Das erste Managementtreffen fand im September in Istanbul mit zehn Teilnehmenden statt.

CAN DO wird von einer Projektleitung in Teilzeit umgesetzt. Gefördert von Erasmus + (Europäische Union) www.candoempowerment.eu/startseite/ via-bayern.de/project/candocards/

Was stärkt uns? – Traumakompetenz für mehr Handlungsfähigkeit in gesellschaftlichen Konflikten



Katrin Kuhla stellt auf der Abschlusskonferenz in Berlin das Online Tool von „Was stärkt uns?“ vor.



Im Projekt Was stärkt uns? wurde im März 2024 ein LAB mit der Community of Practice (ca. 40 Teilnehmer*innen) organisiert. Im Mittelpunkt stand das Testen und Verbessern der vorhandenen Version des Online-tools. Der Ansatz und das Onlinetool wurde auf der Demokratie Leben-Konferenz in Berlin (März) vor ca. 1000 Teilnehmenden und der Lernwerkstatt der Demokratie Leben-Projekte in Hannover (Oktober) vor ca. 30 Teilnehmenden präsentiert. Das Onlinetool wurde Ende Oktober frei geschaltet und seitdem von ca. 200 Teilnehmenden genutzt. Im November fand eine Abschlusstagung des Projekts statt mit ca. 50 Teilnehmenden. Das Projekt wurde Ende des Jahres erfolgreich abgeschlossen.

Was stärkt uns? wird von einer Projektleitung in Teilzeit umgesetzt. Gefördert von Demokratie Leben. via-bayern.de/project/wsu/ vielfalt-gestalten.de/courses/traumasensible-demokratie-bildung/

Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Der Vorstand besteht aus den Vorsitzenden Johannes Pflaum, Marianne Kindl und Frank Preußner.

Im Zentrum der Mitgliederversammlung 2024 standen folgende Themen:

- Wahl des Vorstandes
- Kassenprüfung
- Auswertung der Fachveranstaltung
- Vorstellung der neuen Geschäftsführerin Tina Lachmayr ab 2025

Mitgliederentwicklung und ehrenamtlicher Einsatz

Der VIA Bayern hatte am 31.12.2024 zwölf Mitgliedsorganisationen. Diese führten sehr viele Aufgaben haupt- und ehrenamtlich durch (z.B. Beratung und Begleitung von

Menschen mit Migrationsgeschichte). Die Vorstandstätigkeit des VIA Bayern ist rein ehrenamtlich und umfasste ca. 100 Stunden.

Vereinsitz:

VIA Bayern – Verband für Interkulturelle Arbeit e.V.

Landwehrstr. 22, 80336 München

gegründet 1992

eingetragen beim Amtsgericht München unter VR17694